

Lösungen Essen und Trinken

Lösung: Der größte Prasser

Marcus Gavius Apicius widmete sein Leben konsequent dem Genuss. Er war der erste italienische Gourmet und machte sich als Kochbuchautor unsterblich. Im ersten Jahrhundert nach Christus veröffentlichte er eine Rezeptsammlung mit dem Namen ›De re coquinaria‹ (›Über die Kochkunst‹), übrigens ganz ohne Mengenangaben; er setzte voraus, dass seine Leser sich mit dem Kochen leidlich auskannten.

Apicius' Lieblingsspeise waren Flamingozungen, auch Sauzitzen und gefüllte Haselmäuse haben ihm gemundet. Er war wohl wirklich der »größte Prasser von allen«, wie ihn der Geschichtsschreiber Plinius nannte.

Er begnügte sich nicht mit dem Konsum, sondern mischte sich selbst in die Aufzucht der Tiere ein, um bestmögliche Ergebnisse zu erzielen: So wies er seine Lieferanten an, die Schweine mit Feigen zu mästen, damit er eine besonders wohlschmeckende Schweineleber bekäme. Ja, das Leben im römischen Imperium konnte schon sehr angenehm sein. Wenn man nicht gerade Sklave war oder sich 20 Jahre als Legionär verpflichtet hatte.

Apicius lebte im heutigen Minturno ziemlich genau zwischen Rom und Neapel, doch Heimat bedeutete ihm nicht viel. Minturno war besonders für seine Krebse bekannt. Als man Apicius berichtete, dass die Krebse an der Küste Afrikas noch viel üppiger seien, ließ er von seinen Sklaven all seine Habseligkeiten packen und Segel gen Afrika setzen, um dorthin zu übersiedeln – er plante keinen Ausflug, sondern gleich den kompletten Umzug. Wohlgemerkt: nur wegen der Aussicht auf größere und wohlschmeckendere Krebse. Die Fahrt begann ungünstig, denn gleich nach dem Verlassen des Hafens von Ostia geriet er in einen Sturm und wurde schwer seekrank. Tapfer ließ er Kurs halten.

In Afrika hatte sich die Nachricht von der Ankunft des kompromisslosen Genussmenschen schon herumgesprochen,

Lösungen Essen und Trinken

und die Fischer ruderten seinem Schiff noch vor der Ankunft im Hafen entgegen. Apicius besah sich die Krebse, die ihm hingehalten wurden, und fragte, ob es nicht noch größere und bessere gebe. Nein, antworteten die Fischer, das seien bereits die größten und besten. Die Nachricht schockierte den schwerreichen Schlemmer; er ließ die Segel wieder hissen. Er hat nie einen Fuß auf den afrikanischen Kontinent gesetzt.

Apicius' letzte Mahlzeit war tödlich: Als sein Buchhalter ihm mitteilte, dass er mit seiner Genusssucht bereits 100 Millionen Sesterzen verschwendet habe und für den Rest des Lebens nur noch 10 Millionen Sesterzen übrigblieben, sah sich der Schlemmer in der Gosse. Die Summe – nach heutiger Kaufkraft immer noch mehrere Millionen Euro – schien ihm für seine Ansprüche nicht ausreichend. Mit Gift beendete er sein Leben.

Lösungen Wörterquiz

- 1) Wasser, 2) Spinat, 3) Butter, 4) Kaffee, 5) Erbsen, 6) Tomate

Lösungen zu Sprichwörtern

1. Mit dem ist nicht gut Kirschen essen.
2. Das macht den Kohl auch nicht fett.
3. Der Mensch lebt nicht vom Brot allein.
4. Wie die Katze um den heißen Brei schleichen.
5. Jemandem nicht das Wasser reichen können.
6. Sich nicht die Butter vom Brot nehmen lassen.
7. Die dümmsten Bauern haben die dicksten Kartoffeln.
8. Jemand findet immer ein Haar in der Suppe.
9. Man kann nicht Äpfel mit Birnen vergleichen.
10. Er lebt wie die Made im Speck.
11. Das ist nicht das Gelbe vom Ei.
12. Er möchte auch ein Stück vom Kuchen abbekommen.
13. Jemand hat Pudding in den Knochen.

Lösungen Essen und Trinken

Lebensmittelanagramme

Bisamkuli

Basilikum

Stelzenhaar

Salatherzen

Kruges Beinchen

Gurkenscheiben

Pleitereis

Petersilie

Maedelarm

Marmelade

Sekke

Kekse

Lednun

Nudeln

Klaffenrot

Kartoffeln

Papakir

Paprika

Greku

Gurke

Fefeka

Kaffee

Lösung Brückenwörter:

1. Brot – Kruste(n) -Braten
2. Brot – Getreide – Brei
3. Brot – Gewürz – Kuchen
4. Brot – Korb – Flechter
5. Brot – Sorte(n) – Reinheit
6. Brot – Topf – Deckel

-
1. Feier – Abend – Brot
 2. Bier – Hefe – Brot
 3. Weide – Land – Brot
 4. Gardinen – Stange(n) – Brot
 5. Süd – Früchte – Brot
 6. Hefe – Weizen – Brot
 7. Sesam – Körner - Brot